

## **Kinder lernen die Küchenkultur**

**Kochunterricht: Neunzehn Ober-Ramstädter Grundschüler kommen zu „Cook mal“ in der Hammermühle**

OBER-RAMSTADT. Mit den Händen in der Tonne das Mehl zu spüren, ist für manche Jungen und Mädchen eine ganz neue Erfahrung. Und die Mehlaufe, die weiße Spuren auf den Wangen hinterlässt, ist für viele ein lustiger Spaß. Peter Hofmann vom Ober-Ramstädter Restaurant Hammermühle weiß, wie sich Kinder fürs Kochen begeistern lassen.

Neunzehn Drittklässler der Hans-Gustav-Röhr-Schule machen mit beim Projekt „Cook mal – Kinder, Küche und Kultur“. Ein komplettes Menü soll serviert werden, zu dem die Schüler die selbst gemachte Pasta beisteuern. „Von Hand geschnitten“, wie der Küchenchef betont. „Ganz einfach ist das mit den großen Messern“, findet Ann-Katrin. Man müsse nur auf die Finger aufpassen.

Doch eine gemeinsame Mahlzeit vorzubereiten, erfordert nicht nur das Kochen. Die Kleinen erfahren auch etwas über gesunde Lebensmittel und den schön gedeckten Tisch. Mit ihrer Lehrerin Christine Hundertmark basteln sie Schiffe zur Dekoration und Haie als Serviettenhalter, denn das Essen im Hof der Hammermühle steht unter dem Motto „Sommerduft und Ferienlust“.

Danach legen sie die Gedecke auf und lernen noch einige Spielregeln. „Erst anfangen, wenn alle sitzen“ oder „Nicht mit vollem Mund sprechen“. Warum? „Weil man sonst schmatzt“, weiß Jennifer.

Gespräche bei Tisch sind dennoch wichtig. Nur darf keiner „eklige Geschichten erzählen“. Vorab gibt es einen alkoholfreien Mülhentrunk, zu dem Hofmann beim Anstoßen empfiehlt: „Dem anderen in die Augen schauen, nicht aufs Glas.“

Dann kommt eine Spargelsuppe. „Die macht meine Oma auch immer“, verkündet ein Mädchen. Ayse setzt noch eins drauf: „Mein Papa auch, die Mama kann das nicht.“ Doch am besten schmeckt die selbst gemachte Pasta mit Tomatensoße. Manche holen sich gleich noch eine zweite Portion.

Bis alle mit dem Hauptgang fertig sind, ist ausnahmsweise mal Aufstehen erlaubt. Weil auch die Bücherei beim Kochprojekt mitmacht, greifen einige Kinder zur Lektüre und lassen sich in den Strandkörben im Hof nieder. Mit Fachliteratur, versteht sich. „Essen wie ein König“, heißt ein Titel. „Gutes Benehmen ist hüpfleicht“ ein anderer.

Zum Abschluss gibt es dann noch mit Vanillecreme gefüllte Teigtaschen und Schokoladeneis. „Lecker“, seufzen die Kinder gesättigt. Mit dem außergewöhnlichen Unterricht an diesem Vormittag sind sie vollauf zufrieden.

Elke Lipp  
DE 13.6.2008